

Genügsamkeit.

Franz Schubert D 143

Gedicht von Franz v. Schober.

Erschienen als Op.109, No 2.
1816.

Etwas geschwind.

Dort ra - get ein Berg aus den Wol - ken hehr, ihn er -
treibt nun wird es vom schwe - ben - den Ro - sen - und licht aus dem
Doch ra - gen neu - e und im - mer mehr fort
ru hi gen hei - tern A - zur. Und end - lich waren's die die Ber - ge nicht, es
kann er nim - mer zu - rück. Göt - ter, gebt mir ein Hüt - ten - dach im

da mich der Drang noch durch - glüht, fort, da mich der Drang noch durch -
war sei - ne Sehn - sucht nur, es war sei - ne Sehn - sucht
Thal und ein fried - li - ches Glück, o gebt mir ein fried - li - ches

glüht.
nur.
Glück! *mf*

Es
Doch

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Genügsamkeit](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>X+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(1),Klavier = Kl(1)